



v m s verband musikschulen schweiz
 a s e m association suisse des écoles de musique
 a s s m associazione svizzera delle scuole di musica
 a s s m associazion svizra da las scolas da musica

Intensiver Jahresbeginn

Mit der parlamentarischen Beratung der Kulturbotschaft, der Finalisierung der Grundlagen für die Datenerhebung im Rahmen der Statistik 2015 und dem unlängst angelaufenen Projekt Musikschule von morgen kamen an der letzten Vorstandssitzung grosse Happen zur Sprache.

Niklaus Rüegg — Im Januar und Februar fanden in der vorberatenden Kommission des Ständerats zwei Diskussionen über die neue Kulturbot-

schaft mit Anhörungen der beteiligten Musikverbände statt. In der Frühjahrssession kommt das Kulturpaket zu Beratung in den Ständerat. Unsere Verbandsführung ist seit Monaten in Bern am Lobbyieren und Informieren, um der Position der Musikschulen Gehör zu verschaffen.

Mitte Januar 2015 lief die verlängerte Vernehmlassungsfrist für den Statistikfragebogen 2015 ab. Dank etlicher nützlicher Vorschläge aus verschiedenen Kantonalverbänden konnte der Fragebogen weiter optimiert werden. Er wurde finalisiert, übersetzt und Ende Februar bei einigen Pilotschulen auf seine Praxistauglichkeit überprüft. Anfang April erfolgen letzte Anpassungen aufgrund der Rückmeldungen der Testschulen und die Fertigstellung des Online-Fragebogens durch die beauftragte Firma. Ende April wird der Fragebogen für die Musikschulen zur Erfassung der Daten online gestellt. Die Auswertung

der Daten ist ab Mitte Juni 2015 geplant.

Musikschule von morgen

Das VMS-Projekt «Musikschule von morgen» hatte Anfang Januar seinen Start mit dem Beschrieb des Gesamtprojekts. Bereits liegen weitere Teilprojekte vor, «Musikschulorganisation», «Kooperationen mit Laienverbänden», «Interkulturelle Musikschule», «Pädagogik» und ein Unterprojekt «Neue pädagogische Wege im Unterricht». Der Auftrag an die Vorstandsmitglieder lautet nun, den Handlungsbedarf aufzuzeigen, Fokuspunkte und Handlungsweisen zu definieren und in Erfahrung zu bringen, in welche Richtung die Bedürfnisse unserer Mitglieder gehen. Anfang März sollte das Projekt-design stehen und bis Ende April werden mögliche Anspruchsgruppen ermittelt und Mitarbeitende für die benötigten Arbeitsgruppen angefragt.

Im Jahr 2016 werden die Konsequenzen aus dieser Arbeit gezogen und mögliche Wege zur Umsetzung aufgezeigt. Der Projektverlauf soll durch eine lückenlose Kommunikation begleitet werden. Dazu wird die VMS-Website angepasst und durch eine Microsite, d.h. durch einen speziellen Navigationsbereich, in den drei Landessprachen ergänzt. Der Fortgang der Arbeiten kann dort von unseren Mitgliedern nachvollzogen werden. Ein integrierter Blog ist in Planung. Vorbehaltlich der Entscheidung des Vorstands über seine Realisation wird diese Plattform einen lebhaften Ideen- und Meinungsaustausch mit den Mitgliedern erlauben.

In der Mainnummer der SMZ wird unsere Präsidentin Christine Bouvard Marty in einem Interview Auskunft geben über die Bedeutung dieses wichtigen Projektes im Sinne einer zukunftsfähigen musikalischen Bildung.

VMS Online:

www.musikzeitung.ch/vms



Gute Vorbereitung ist die halbe Miete.

Foto: Niklaus Rüegg

KURZNEWS

Verein Schweizer Kinder- und Jugendchorförderung

Im Rahmen des 5. Schweizer Kinder- und Jugendchorfestivals vom 14. bis 17. Mai 2015 in Disentis/Mustér findet eine Study Tour für Chorleiterinnen und Chorleiter sowie weitere Interessierte statt. Der Kurs dauert vom Freitagnachmittag bis am Sonntagmittag.

Weitere Informationen:
 > www.skjf.ch

1. Nationaler Tag der Musik

Aus Anlass seines fünfzigjährigen Jubiläums proklamiert und organisiert der Schweizer Musikrat (SMR) am 21. Juni 2015 erstmals den Nationalen Tag der Musik in der Schweiz. Die Schweizer Musikschulen sind eingeladen, an diesem Tag musikalisch mitzuwirken. Der SMR stellt als Organisator interessierten Kreisen für die Vorbereitungen und Durchführungen eigener Anlässe diverse Hilfsmittel zur Verfügung.

Informationen auf:
 > www.musikrat.ch/tag-der-musik/infos

Portfolio Musikschulen Luzern (VML)

Gestützt auf den Berufsauftrag der Musiklehrperson im Instrumental- und Vokalunterricht sowie in Musik und Bewegung von letztem Jahr präsentierte der VML die entsprechenden Portfolios mit Möglichkeiten zur detaillierten Auflistungen geleisteter Unterrichtsarbeit und weiterer Arbeitsleistungen in der unterrichtsfreien Zeit.

PDF Berufsauftrag VML unter:
 > www.vml.ch

Musikpanorama

«Musikpanorama» heisst die Weiterbildungswoche des Verbandes Bernischer Musikschulen in Zusammenarbeit mit der Hochschule der Künste Bern HKB. Sie findet vom Dienstag 21. bis Freitag 24. April 2015 in Burgdorf statt. Unter den Stichworten «Werte», «Kunst», «Generationen» und «Medien» werden mehrere Referate, zwölf Ganztagesworkshops, elf Halbtagesworkshops sowie musikalische Rahmenveranstaltungen angeboten. Musikpädagoginnen und Musikpädagogen, Musikschulleitende, Schulmusikerinnen und Schulmusiker sollen in dieser Grossveranstaltung Impulse zu aktuellen pädagogischen und beruflichen Themen erhalten.

> www.musikpanorama.ch
 Lesen Sie den Bericht online auf:
 > www.musikschule.ch/vms
 > www.revuemusicale.ch/asem

Präsident / Président

Christine Bouvard Marty
 T 076 336 28 56
christine.bouvard@musikschule.ch

Geschäftsstelle / Secrétariat

Margot Müller und Jovita Tuor
 Marktgasse 5, 4051 Basel
 T 061 260 20 70, F 061 906 99 01
info@musikschule.ch

Redaktion der Verbandsseiten VMS

Niklaus Rüegg, T 079 708 90 74
niklaus.rueegg@musikschule.ch

Rédaction des pages ASEM

Jean-Damien Humair
 Ch. du Champ Jacquenoux 8
 1063 Chapelle-sur-Moudon
 T 021 905 65 43
redaction@revuemusicale.ch

www.musikschule.ch
www.ecole-musique.ch
www.scuola-musica.ch

Neue Projekte für Musikschulen

Mitte Januar 2015 haben die Studierenden des MAS Musikmanagement das Semester Konzept- und Projektdesign abgeschlossen. Ihre Abschlussarbeiten waren eigene kulturell-musikalische Projekte, welche sie realisierten, um das CAS zu erhalten.

Felix Bamert — Nach erfolgreichem Studium von mindestens drei der vier Semester des MAS Musikmanagements wird den Studierenden das Musikschulleiterdiplom des Verbandes Musikschulen Schweiz (VMS) überreicht. Mit dem Abschluss des im Januar zu Ende gegangenen Semesters haben elf Studierende dieses Musikschulleiterdiplom erhalten: Christoph



Photo: FB

Bangerter, Neuenkirch; Oliver Bussmann, Bern; Enrico Calzaferrri, Bern; Adrian Christen, Bern; Heinz Dürger, Emmenbrücke; Philipp Gisler, Altdorf; Pirmin Hodel, Entlebuch; Mario Ineichen, Luzern; Sebastian Kälin, Wollerau; Valentina Kamnik, Thal; Iwan Weiss, Luzern.

Zudem haben vier Absolventen nach dem Studium der insgesamt vier Semester ihre Masterarbeit eingereicht und den Master of Advanced Studies verliehen bekommen. Es sind dies Thomas Maritz, Lostorf mit der Arbeit «3 Rosenblatt - Lancierung, Info und Kulturorgan der Gemeinde Lostorf/SO»; Christian Schütz, Bern: «Wie lässt sich mit Jazz Geld verdienen? - Eine Analyse der Situation in der Schweiz»; Corsin Tuor, Sempach: «Perlas Rumantschas Trilogie - Ein Projekt zur Pflege, Förderung und Ver-

breitung des romanischen Liedguts in instrumentaler und vokaler Form»; Lionel Zürcher, Biel/Bienne: «Bienvenue à l'école de musique - Information, conseil et accueil à l'école de musique, Application à l'Ecole de Musique de Bienne».

Zu diesen Erfolgen gratulieren wir den Absolventinnen und Absolventen herzlich und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.

Jubiläum des MAS Musikmanagements

Seit zehn Jahren existiert der Master of Advanced Studies in Musikmanagement an der Hochschule der Künste Bern HKB in Kooperation mit dem VMS. In dieser Zeit haben knapp hundert Studierende das Musikschulleiterdiplom erhalten.

Der Studiengang gliedert sich in vier CAS, welche mit den Schwerpunkten «Selbstmanagement», «Leadership», «Konzept- und Projektdesign» und «Praktika» jeweils eine in sich abgeschlossene Einheit bilden. Jedes CAS mit seinem Fokus auf eine spezifische Thematik trägt dazu bei, dass Musikschulen und andere Musikinstitutionen professioneller geführt werden können und die gewachsenen Anforderungen an Musikschulleitende dank gestärkter Kompetenzen und entsprechendem Wissen erfolgreich gemeistert werden.

Publikation «Musikmanagement» - Leitfaden für die Praxis

Beim Haupt Verlag Bern erschien am 15. Februar 2015 das Buch «Musikmanagement» (zweite, aktualisierte und ergänzte Auflage). Diese Publikation ist hervorgegangen aus dem Studiengang MAS Musikmanagement und widmet sich in drei Kapiteln den Themen und Aspekten des Selbstmanagements, der Leadership sowie des Konzept- und Projektdesigns. Die fundierten Beiträge namhafter Autorinnen und Autoren aus Wissenschaft und Praxis umreissen die breite Themenpalette des Musikmanagements, flechten theoretische Modelle ein und erteilen vor allem konkrete Tipps für die Praxis.

Bestellung: www.haupt.ch/Verlag/Buecher/Wirtschaft-Recht/NPO-Management/Musikmanagement.html

Weitere Informationen zum Studienangebot unter: <http://www.hkb.bfh.ch/de/weiterbildung/musik/musik-management/mas-musikmanagement/>

VMS-SERVICES

Sozialversicherungsregelung für Musiklehrpersonen

Etliche Schweizer Musikschulen in den grenznahen Gebieten beschäftigten Musiklehrpersonen aus dem EU-Raum. Seit 1. April 2012 gelten für Grenzgänger klar definierte Versicherungsbedingungen.

Niklaus Rüegg — Aus Anlass eines konkreten Falls wurde vom VMS ein Rechtsgutachten eingeholt und ein Merkblatt mit den wichtigsten Fakten und Informationen erstellt. Für Musiklehrpersonen aus dem EU-Raum, die als Grenzgänger an schweizerischen Musikschulen arbeiten, sind am 1. April 2012 die neuen Verordnungen (EG) Nr. 883/2004 und (EG) Nr. 987/2009 in Kraft getreten. Im Folgenden sind die wichtigsten Aspekte für jene Musiklehrpersonen aufgeführt, die an öffentlich-rechtlichen, also nicht gewinnorientierten Schulen tätig sind.

Musiklehrpersonen als Grenzgänger

Musiklehrpersonen von Sing- und Musikschulen, welche von Gemeinden, Gemeindeverbänden oder Kreisverbänden anerkannt oder geführt, mit Beiträgen der öffentlichen Hand unterstützt und getragen werden und somit nicht kommerziell geführt werden, sondern eine öffentliche Aufgabe erfüllen, gelten als Beamte gemäss Verordnung (EG) Nr. 883/2004. Für solche Musiklehrpersonen ergeben sich folgende drei Kategorien der Versicherungsunterstellungen:

- *Musiklehrpersonen, die als Grenzgänger ausschliesslich als Beamte im vorerwähnten Sinn für eine Sing- und Musikschule in der Schweiz arbeiten, sind dem schweizerischen Recht unterstellt und damit in der schweizerischen AHV/IV/EO und ALV zu versichern (Art. 11 Abs. 3 Bst. b VO 883/2004).*
- *Musiklehrpersonen, die als Grenzgänger neben ihrer Tätigkeit als Beamte im vorerwähnten Sinn für eine Sing- und Musikschule in der Schweiz eine oder mehrere unselbstständige oder selbstständige Tätigkeiten in einem EU-Mitgliedstaat ausüben, unterstehen mit ihrem gesamten Einkommen der schweizerischen AHV/IV/EO und ALV (Art. 13 Abs. 4 VO 883/2004).*
- *Musiklehrpersonen, die als Grenzgänger sowohl als Beamte im vor-*

erwähnten Sinn für eine Sing- und Musikschule in der Schweiz als auch in einem EU-Staat als Beamte tätig sind, unterstehen nur mit ihrem Einkommen aus der Tätigkeit in der Schweiz der schweizerischen AHV/IV/EO und ALV. Das Einkommen aus der Beamten-tätigkeit für eine Verwaltungseinheit in der EU untersteht hingegen den Rechtsvorschriften des entsprechenden EU-Staates (Art. 11 Abs. 3 Bst. b VO 883/2004)

Das vollständige Merkblatt liegt als Factsheet der VMS-Services auf der VMS-Website als pdf zum Download bereit.

AGENDA

06.03.2015
Fortbildung Vorstand VMS
Luzern

07.03.2015
10:00 bis 16:00
DV EJV
Langnau i. E.

20.03.2015
Assemblée générale de l'AVCEM
Oron ou Palézieux

21.03.2015
09:00 bis 14:00
DV VMSZ

10.04.2015
16:15 bis 18:15
DV SMR

13. bis 17.05.2015
DV EMU
Luxemburg

12.06.2015
DV VMS
Hotel Arte Olten

19.06.2015
09:00 bis 14:00
Eröffnungsfeier Gesangsfest 2015
Meiringen

21.06.2015
1. Nationaler Tag der Musik (SMR)

03. bis 05.09.2015
Klausur VMS
Liechtenstein

23.10.2015
Trägerschaftskonferenz
Bern

24.10.2015
Musikfachtagung VMSZ